

1073/J XXII. GP

Eingelangt am 13.11.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Lapp
und GenossInnen
an den Bundesminister für soziale
Sicherheit und Generationen
betreffend Österreichischer Rat für Freiwilligenarbeit

Der Ministerrat hat bei seiner Sitzung am 17. Juni 2003 der Einrichtung des „Österreichischen Rates für Freiwilligenarbeit“ im Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz beschlossen. Die konstituierende Sitzung des Rates fand am 28. Oktober 2003 statt. Es kam dabei zur Sprache, dass keinerlei VertreterInnen von MigrantInnen zum Rat nominiert worden sind.

Bei dieser Sitzung wurde das Konzept eines Österreichischen Freiwilligen-Passes als Nachweis über die Freiwilligenarbeit von der Agentur Steinbach vorgestellt. Weiters wurde darauf verwiesen, dass die Protokolle des Rates und seiner Ausschüsse, sowie die Kommunikation der einzelnen Teilnehmerinnen untereinander von der Firma Icons, Integrated Communication Consulting & Services GmbH erstellt werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

1. Wie wurden die Mitglieder zum Österreichischen Rat für Freiwilligenarbeit nominiert?
2. Gibt es schon Überlegungen wie Vereine von MigrantInnen ebenfalls für den Rat nominiert werden können?
3. Gab es Ausschreibungen für die Agentur Steinbach und die Firma Icons?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

4. Wenn ja, unter welchen Kriterien arbeiten diese beiden Agenturen für den Freiwilligenrat ?
5. Wie hoch sind die Kosten für die beiden Agenturen ?
6. Wo sind die Kosten für den Österreichischen Rat für Freiwilligenarbeit budgetiert?
7. Wie hoch sind die Kosten insgesamt ?
8. Wie viel wird der Galaabend zum Internationalen Tag der Freiwilligen am 5.12. kosten?